

Auch der Kopf der Mittelfigur musste etwas asymmetrisch gemacht werden, weil an dieser Figur gezeigt werden sollte, dass nicht nur die Bewegungen der rechten, der linken Hand etc. das Innere der Seele wiedergeben, sondern weil das bei einer solchen ganz in der Seele lebenden Wesenheit, wie es der Christus-Jesus ist, z.B. auch die Stirnbildung in Anspruch nimmt und die ganze übrige Gestalt - viel mehr, als es beim Menschen in der Geste der Fall sein kann.

Worauf es ankommt, das ist künstlerisch unsere Weltanschauung in das Geistesleben der Gegenwart und Zukunft hineinzustellen. Überall sehen wir, wie die Pilze aufspriessend, was im geistigen Leben geschaffen werden soll. Aber man muss doch unterscheiden lernen zwischen dem, was wahrhaftig aus den wirklichen Kräften der Geistesentwicklung der Menschheit geboren werden soll, und zwischen dem, was irre redet aus dem Geistigen heraus. Irres Gerede können Sie heute vielfach sehen.

### III (XVII) Vortrag.

#### O s t e n u n d W e s t e n .

*Erlebensart der  
Empfindungsseele*

Die Menschenseelen hatten früher, vor dem siebenten, achten Jahrhundert, vorzugsweise den Charakter der Empfindungsseele. Sie bekamen damals den Charakter der Verstandesseele. Dann war wieder ein wichtiger Zeitumschwung im 15. christl. Jahrhundert, da bekam die Seele den Charakter der Bewusstseinsseele. Nun ändert sich der Charakter des Seelenhaften, den man bekommt, den Charakter des traumhaften Rückblickes in eine frühere Inkarnation. Fassen Sie nun einen Menschen ins Auge, im dritten, vierten vorchristlichen Jahrhundert. Weil die Menschen in der damaligen gegenwärtigen Inkarnation fühlten als Verstandes- oder Gemütsseele, hatten sie das Gefühl: du warst Empfindungsseele in der früheren Inkarnation. Sich als Empfindungsseele fühlen, bedeutet: Man weiss fast gar nichts davon, dass man ein denkender Mensch ist, man ist in dem fortwährenden lebendigen Gefühl, mit der Aussenwelt, aber mit der geistdurchtränkten Aussenwelt, in einem Zusammenhang zu stehen. Auch ein Gefühl von seinem Raumbild hatte man fortwährend vor sich.

In der Zukunft ist wieder ein Zeitpunkt zu erwarten, ganz besonders wird er sich im dritten Jahrtausend zeigen, wo niemand wird ohne einen gewissen Rückblick an frühere Erdenleben sein können und namentlich nicht ohne ein deutliches Bewusstsein, dass er künftige Erdenleben haben kann. Aber gerade d i e s e s Bewusstsein wird in verschiedener Weise auf verschiedenen Gebieten der Erde auftreten, und das zu verstehen, ist ausserordentlich wichtig.

Wir wollen einmal die grossen Gebiete ins Auge fassen.

Die Gebiete des O s t e n s und das Gebiet des europäischen W e s t e n s und Amerikas besonders. Das Bedeutsame des Westens besteht gerade darin, dass man mit okkulten Fähigkeiten rechnet und diese auch im äusseren Leben zu betätigen gedenkt. Gerade die wichtigsten Dinge, die im Westen geschehen, die namentlich von der englo-amerikanischen Menschenrasse ausgehen, geschehen unter dem Einfluss von geheimen Kenntnissen des Menschheitsgeschehens als solchem.

*Tendenzen des Westens überzug auf künftige Erdenleben*

Im Westen namentlich macht sich aus gewissen geheimnisvollen Untergründen heraus die Tendenz geltend, die wiederholten Erdenleben zu bekämpfen. Man will die Menschenseele durch eine gewisse Schulung in einen solchen Zustand versetzen, dass sie nach dem Tode einen gewissen starken Hang zu den irdischen Kräften - natürlich zu den g e i s t i g irdischen Kräften - bekommt, sehr nahe den irdischen Regionen bleibt und dadurch der Notwendigkeit entoben wird, wiederum wirklich in einen physischen Körper hineinzukommen. Auf diese Weise also strebt sie nach einem Ideal, dass sie das Leben hier auf der Erde und das Leben post mortem ähnlich macht. Es wird dadurch erreicht, dass man ein viel stärkeres E r d e gefühl im Menschen erweckt, als es das sogenannte normale ist. Wir rechnen heute vermöge des luziferischen Einflusses unseren Körper ganz nahe zu uns, die Erde nicht. Von einem gewissen höheren spirituellen Gesichtspunkt aus sind wir gerade so ausserhalb unseres Leibes, auch im Wachen, wie wir ausserhalb der Erde sind. Wir treten gewissermassen nur mit unserer Seele auf unserem Gehirn auf; dadurch ist es die Widerlage unseres Denkens. Das weiss man heute nicht wegen des luziferischen und ahri-manischen Einflusses.

*Amerikan. Bestrebungen, sich mit dem phys. Leib zu verbinden (Caffenartig) durch Sport begünstigt*

Durch besondere Übungen sollen die Menschen der englo-amerikanischen Rasse allmählich ein starkes Gefühl davon bekommen, dass ihr Leib zur Erde dazugehört. Dieses starke Verwandtschaftsgefühl zwischen dem ~~physischen~~ physischen Leibe und den irdischen Verhältnissen ist heute in der Tierreihe besonders stark bei gewissen Gattungen der A f f e n vorhanden. Die haben es, das ist eigentlich ihr Seelenleben. Man kann eine Art praktischen Darwinismus treiben, dass man den Menschen verwandter macht mit dem, was ihn mit der Erde verbindet. Das ist die praktische Gegenseite. Sie wird, scheinbar instinktiv, aber doch wohlgeleitet, in der besonderen Form des Sportwesens und ähnlicher Dinge in hohem Grade kultiviert. In dieser Beziehung ist es ausserordentlich interessant, dass dieses Ideal vorzugsweise nur in der männlichen Bevölkerung kultiviert werden kann, und daher wird trotz aller äusseren politischen Bestrebungen in der englo-amerikanischen Kultur ein immer grösserer Gegensatz eintreten zwischen dem Mannestum und dem Frauentum. Was englo-amerikanisches Geistesleben ist, das wird im wesentlichen durch das Frauentum auf die Nachwelt kommen.

*Gegentendenzen durch amerik. Frauen*

Geistesfäulnishaft bei  
Lenin, Trotzki, schlimmer als  
bei Cäsar oder Borgias

Wenn wir nach dem Osten schauen, so haben wir da ein völlig anderes Bild. Was sich augenblicklich im Osten Europas fortgesetzt hat, ist natürlich das Gegenteil von dem, was sich aus dem Osten Europas herausentwickeln muss. Menschen wie Lenin und Trotzki müssten schon von unseren Zeitgenossen so beurteilt werden können, dass man in ihnen grösste, intensivste Feinde der wahren geistigen Entwicklung der Menschheit sehen könnte, wie sie selbst nicht zur Zeit des immer so abscheulich geschilderten römischen Cäsarrentums da waren, und auch nicht zur Zeit der vielberühmtesten Renaissance-Helden. Die Borgias z.B. sind vor dem historischen Geschehen in Bezug auf die Bekämpfung des Geistes wahren Waisenknaben gegenüber dem, was in solchen Menschen wie Lenin und Trotzki steckt. Dieser europäische Osten wird allmählich - allerdings in einer noch nicht sehr nahen Zukunft - Menschen erzeugen, die auch einen Überblick über die wiederholten Erdenleben ausbilden werden, aber in einer anderen Weise, als ich es beim Westen geschildert habe. Im Westen ist es eine Art Kampf gegen die wiederholten Erdenleben, im Osten wird es sein ein Akzeptieren der Wahrheit von den wiederholten Erdenleben. Man wird schon die Kinder darauf hinweisen, dass im Menschen etwas steckt, was gefühlt werden kann, und was sich nicht in dem Leben des Leibes erschöpft. Ein Gefühl werden die jungen Menschen bekommen, dass in ihnen etwas steckt, was von Leben zu Leben geht, was aber so, wie sie als Erdenmenschen sind, ihnen das Denken benimmt. "Ich kann nicht recht denken, so verdampft sich mein Denken, wenn ich gerade das Tiefere in meinem Menschen fühle; dieses Tiefere in meinem Menschen begräbt mir mein Denken; ich fühle etwas in mir, was mein Ewiges ist, aber ich fühle es fast wie einen innerlichen Mörder meiner Gedanken."

Weitere Entwicklungsmöglichkeit

Die, welche den Osten nur hinsichtlich seiner Kunst und Literatur betrachtet haben, werden finden, dass sich solche Dinge eigentlich schon angekündigt haben. In Dostojewski's Schriften ist man nicht ferne solcher Ankündigung, wo ~~die~~ die Menschen nach ihrem Besten, ihrem Vorzüglichsten streben; aber wenn sie dahinterkommen, fühlen sie etwas wie einen innerlichen Totengraber ihrer Gedanken. Das ist deshalb, weil sich dort in einer ganz besonderen Form die Bewusstseinsseele ausleben muss, und sie ist von allen Gliedern des menschlichen Seelenlebens am meisten an die Erde gebunden.

Bewusstseinsseele v. allen menschlichen Gliedern am meisten an die Erde gebunden

Diese Seelen werden sich vorkommen wie ein innerliches Grab ihrer eigenen Wesen, aber ein Grab, wodurch Platz gemacht wird für die Offenbarung der geistigen Welt. Das Denken wird beiseite geschafft; aber Götterdenken strömt ein und breitet sich über dem Grabe der eigenen Gedanken aus. Das Geistselbst kommt, die Bewusstseinsseele tritt in das Grab.

Erscheinen des Geistselbst vorbereitet

Solche Dinge vollziehen sich nicht ohne Bedeutsame

innere Seelendramatik. Unzählige Menschen werden gerade im Osten tiefe innere Seelentragik dadurch erfahren, dass sie spüren werden: mein innerer Mensch tötet mir meine Gedanken. Und eine gewisse Müdigkeit wird die Menschen überkommen, weil gerade das, was sie als Ideal empfinden, den Menschen zu suchen, ihnen nicht irgend eine Befreiung bringt auf den ersten Schritt hin, sondern eher etwas wie eine Erdumpfung.

Die mittel-europäische Aufgabe

Dass auf diese Verhältnisse objektiv gesehen werden könne, dass man Orientierung in ihnen hat, dazu eigentlich ist die m i t t e l e u r o p ä i s c h e M e n s c h h e i t da. Zu diesem Ziele aber muss sich die mitteleuropäische Menschheit wieder an das erinnern, was ich in meinem Buche "Vom Menschenrätsel" eine v e r g e s s e n e S t r ö m u n g des Geisteslebens genannt habe. Wer weiss heute, welches grandiose Verständnis für alle Menschheitskultur solche Persönlichkeiten aufgebracht haben, wie z.B. Friedrich Schlegel eine ist? Wer weiss heute, welche tief bedeutsamen Einblicke in die Menschheitsentwicklung Geister aufgebracht haben, wie Schelling, Hegel, Fichte? Man redet heute viel von Fichte. Es ist unnötig zu erwähnen, dass die, welche am meisten von solchen Geistern reden, am wenigsten von ihnen verstehen. Und gar jene Belebung des Verständnisses, welche möglich wäre, wenn man im echten wahren Sinne des Wortes von "Goethes Geistesart" durchdrungen ~~hat~~ wird.

Amerikan. Ideal:  
Künftig irdisches  
Gespenst zu  
werden -trag

Der Instinkt für die Erderoberung, wie er im Anglo-Amerikanismus herrscht, hängt innig zusammen mit dem Ideal, in der Zukunft irdisches Gespenst werden zu wollen. Und das wieder, was sich im Osten ankündigt, durchdringt ganz und gar den merkwürdigen Vortrag, den Rabindranath Tagore gehalten hat über den "Geist Japans". Aber notwendig wäre es, dass man kennen lernen würde sowohl im Westen, wie im Osten, über die ganze Erde hin, was in der mitteleuropäischen Geistessubstanz enthalten ist. (In Asien sind jetzt bedeutungsvolle Schriften erschienen, ich erinnere nur noch einmal an Ka-Hun-Ming.)

Unzureichende  
"Volkswirtschafts-  
lehre."

Das ist es, worauf es ankommt: dass die Menschheit den Übergang zur Erkenntnis des Geistigen ebenso findet, wie sie den Übergang zur Erkenntnis des Natürlichen gefunden hat. Davon hängt es ab, ob wir gegen die Zukunft zu überhaupt eine Weltanschauung haben werden, welche imstande ist, die menschliche soziale Struktur zu begründen. Denn diese wird ganz gewiss nicht mit dem begründet werden, was man heute "Volkswirtschaftslehre" oder ähnliches nennt. Eine Volkswirtschaft wird es erst geben können, wenn I d e e n k r a f t das Denken durchzieht, das von der geistigen Welt hergenommen ist. Was an offiziellen Schulen als Volkswirtschaftslehre oder als Menschenbeglückungslehre gelehrt wird, das landet schon in den Köpfen solcher

Religionen und  
Wissen v. der  
geistigen Welt

Menschenfeinde wie Lenin und Trocki; das sind die letzten Konsequenzen. Ohne die Kenntnis der geistigen Wirklichkeiten wird man keine gesunde Gestaltung der immer mehr und mehr in das Chaos hineingehenden irdischen Verhältnisse für die Zukunft finden können. Die Religionen werden den Menschen nur dann noch etwas sein können, wenn sie sich mit wirklichem Wissen von den geistigen Welten durchdringen werden.

Wie kommt es nun aber, dass den Menschen gar so sehr verborgen bleibt, dass die Seele solche Wandlungen durchmacht, wie sie vom 12. Jahrhundert bis heute, dann noch vom 7., 8. vorchr. Jahrh. bis heute durchgemacht hat? Das rührt davon her, dass in der menschlichen Natur noch etwas von einer anderen Welt steckt, und das gehört wieder zu den tiefsten Mysterien der Menschheit. Man lernt den Menschen nur kennen, wenn man diese andere Welt, die fortwährend ein Interesse daran hat, nicht zur Darstellung zu kommen, ein wenig kennen lernt.

Blick auf frühere  
Erdenleben in der  
Vergangenheit auf  
äußere Abläufe,  
in der Zukunft auf  
Seelisches geändert

#### IV (XVIII) Vortrag.

In den ersten Jahrhunderten des Zeitraums, der etwa mit dem 7. oder 8. Jahrh. vor dem Mysterium von Golgatha beginnt, haben durch die alten Hellsehergewohnheiten verhältnismässig viele Seelen noch in ihre früheren Erdenleben zurückblicken können. Aber weil sie so zurückgeblieben haben, dass in dem damaligen Erdenleben die **E m p f i n d u n g s s e e l e** besonders ausgebildet war, haben die Seelen, indem sie zurückblickten, gesehen das Verhalten des Menschen in der **ä u s s e r e n** Welt. Dies allerdings werden die Seelen in der nächsten Zeit, von uns an gerechnet, nicht haben können. Da wird der Rückblick mehr auf das **S e e l i s c h e** gerichtet sein.

Sie können daraus ersehen, dass die Seelen in den auf einander folgenden Erdenleben sehr, sehr verschieden erleben. Wie kommt es, dass diese äussere Welt eigentlich die Meinung hat: wenn man so in frühere geschichtliche Zeiträume zurückblickt, so hat sich in Bezug auf den Menschen nichts so besonders geändert? Woher kommt es, dass man eigentlich kein richtiges Bewusstsein <sup>hat</sup> von der "Umwandlung der Menschenseele"?

Kein Bewusstsein  
von der Umwand-  
lung der See-  
lenseele vorhanden  
in unserer Zeit

Wie die Menschenseele von Inkarnation zu Inkarnation sich verändert, man kann es eigentlich nur wirklich durchschauen, wenn **S e l b s t e r k e n n t n i s** platzgreift. Aber diese Selbsterkenntnis ist eigentlich durch die Ereignisse, die wir jetzt zu würdigen haben, gar sehr zurückgedrängt worden. Eine gewisse Bruderschaft, die Freimaurerbruderschaft, glaubt - und manche ihrer Mitbrüder gutmeinend - die Menschen innerhalb ihrer Reihen zur Selbsterkenntnis